

Geschäftsprüfungskommission

Schulleitung – Definitive Einführung

Ausgangslage

Die Grundlage für das Geschäft ‚Schulleitung‘ bildet ein 3-jähriger Hausversuch, welcher für jede der 3 städtischen Schulanlagen eine Schulleitung vorsieht. Damit soll erreicht werden, dass eine klarere Abgrenzung von Schulorganisation und operativem Betrieb, also der eigentlichen Wissensvermittlung, möglich wird.

Die Führungsstil der Schulleitung hat sowohl einen autonomen Charakter, indem beispielsweise Entscheide bezüglich Organisationsfragen von der Schulleitung vorgegeben werden, als auch kooperativen Charakter, wenn es um Fragen der Schulführung geht, wobei die Lehrerschaft Ihre Sichtweise in anstehende Entscheidungen einbringen kann. Dies fördert die Motivation und nutzt den bestehenden Erfahrungsschatz der Belegschaft.

Kernelemente und Ziele

Das Kernelement der Schulleitungsmodells ist die Qualitätssicherung. Beispielsweise obliegt es der Schulleitung, jährlich wiederkehrende Quervergleiche des Wissensstandes der Schüler zwischen den Klassen auf Kommunal und /-Kantonalstufe zu organisieren. Auf diese Weise kann die Erreichung des schulischen Leistungsauftrages bestätigt, bzw. Massnahmen zur Verbesserung eingeleitet und durchgesetzt werden.

Ein weiterer positiver Aspekt des Schulleitungsmodells ist der Organisationsstatus, welcher die Aufgabe hat, im Schulbetrieb sämtliche Kompetenzen und Verantwortungsbereiche klar zu regeln. So wäre beispielsweise im Falle des Klassen Leistungsvergleich zum vornherein geregelt, wessen Aufgabe und Verantwortung es ist, Verbesserungsmaßnahmen einzuleiten und durchzusetzen.

Daneben beinhaltet das Projekt Schulleitung weitere Komponenten, deren Inhalt im SR- Antrag aufgelistet sind.

Letztlich ist der Schulleiter aber die Führungsperson, welche für das schulische Leitbild steht und allgemein die ganzheitliche Teamentwicklung steuert. Wie jedoch eine definitive Organisationsform aussehen wird (z.B. Anzahl Schulleiter, prozentuale Auslastung), kann zum heutigen Zeitpunkt nicht gesagt werden. Ziel ist aber eine Reduktion (vgl. PLUS) von 3 auf 2 (evtl. sogar 1) Schulleiter.

Beurteilung

Insgesamt beurteilt die GPK die Zielsetzungen sowie die Überlegungen und org. Werkzeuge als Sinnvoll und steht diesem Modell positiv gegenüber. Die GPK hofft im Falle einer Weiterführung, dass das spürbare Engagement der beteiligten auch zu einer guten und konsequenten Umsetzung führen wird, und nachhaltige Verbesserungen und Leistungssteigerungen eintreten werden.

Antrag

Die GPK beantragt dem GR die provisorische Weiterführung des Schulleitungsversuches um ein weiteres Jahr.

Opfikon, 25.4.2005

Ein Mitglied:

GPK-Präsident

A. Nold

B. Maurer